

# You want society to accept you, but you do not even accept yourself!

Von xRiLey

## Kapitel 1: Plötzlich ein Paar.

Es war Freitagmorgen als das schöne Mädchen von ihrem Handy aus ihrem Schlaf gerissen wurde. Sie war noch sehr verschlafen bis sie endlich begann nach ihrem Handy zu tasten, das auf dem kleinen Tisch lag. Ihr Blick wanderte auf ihrem Display und sie erkannte, wer sie aus ihren wohltuenden Schlaf so lieblich geweckt hatte. Lächelnd hob sie ab,

"Wie spät ist es?"

"Es ist SiebenUhrDreizeig! Wie suchen sich eigentlich Blinde ihre Sachen raus?" Kazuha richtete sich auf ihrem Bett auf,

"Ich glaube sie tragen einfach bequeme Kleidung. Willst du das wirklich durchziehen?"

"Na klar! Das ist ein super Plan!"

"Erklär ihn mir doch nochmal bitte. Wieso soll uns das aus der Unsichtbarkeit holen?"

Ran wollte ihrer besten Freundin gerade antworten als es an ihrer Zimmertür klopfte und gleich darauf ihre Mutter mit einer Tasse Tee herein kam. Sofort versuchte die Schülerin ihre Mutter abzuwimmeln indem sie ihr kurzerhand meinte, dass Kazuha gerade eine Krise durchmachte und sie ihr helfen musste. Doch statt ihre Mutter das Zimmer verließ zeigte sie Mitgefühl und harkte gleich nach,

"Was hat die Arme denn?"

"Ihr.. Ihr Hamster ist gestorben!", log sie und schloss anschließend einfach die Türe. Kazuha die ihre beste Freundin gehört hatte, erinnerte sie gleich an einer gewissen Tatsache,

"Du weißt das ich mich vor Nagetiere ekel?"

"Ja. Mir ist nur nichts anderes gerade eingefallen, Wieso kann ich nicht eine normale Mutter haben?" Kazuha war nun ebenfalls aufgestanden und wollte ins Bad gehen. Sie öffnete ihre Türe doch schloss sie gleich wieder als sie ihre Mutter im Flur stehen sah, die ihr Kleid staubsaugte.

"Frag mich mal.", gab sie ihrer langjährigen Freundin als Antwort,

"Aber egal. Wir waren über deinen Plan am reden."

"Genau. Wir leben in Tokio und gehen womöglich auf die toleranteste Schule in ganz Japan, wo selbst die Außenseiter dazugehören!"

"Ich weiß. Das habe ich nicht vergessen."

"Und ich weiß, wie auch wir dazugehören werden. Vertrau mir, damit wird keiner rechnen!"

Eine halbe Stunde später liefen die zwei Freundinnen über den Schulhof. Ran hatte

sich bei ihrer Freundin eingehakt und tastete mit ihrer rechten Hand ihre Umgebung ab, denn sie tat so, als hätte sie ihr Augenlicht für eine geraume Zeit verloren. Kazuha war dies allerdings sehr unangenehm und sie lächelte unsicher ihre Mitschüler an. Ran hingegen empfind ihren Plan als markellos,

"Siehst du! Alle wundern und fragen sich, was mit mir passiert ist!"

"Ich mich allerdings auch! Wie wollen wir deinen Sehverlust erklären?"

Sofort hatte Ran eine Antwort parat,

"Ein Tumor, der auf meinen Sehnerv drückt! Den lasse ich mir dann entfernen um glanzvoll zum Schulball zu erscheinen!" Die Zwei blieben abrupt stehen und nahmen auf eine Schulbank platz,

"Du solltest aufpassen was du planst." Ran versuchte sich zu erklären, denn sie wollte, dass ihre beste Freundin sie verstand,

"Ich will doch nur eine Einladung zu Heiji Hattori's Party morgen!"

"Wieso denn? Wir hassen doch schon tagsüber unsere Schule, dann wird das Abends wenn alle betrunken sind nicht anders sein!" Plötzlich rief ein anderer Schüler lautstark "Achtung!" und Ran wehrte reflexartig den Ball ab. Sie fluchte kurz, denn nun konnte sie ihren Plan nicht mehr fortsetzen und nahm die dunkle Sonnenbrille ab. Ihre beste Freundin konnte sich ein Kommentar nicht verkneifen,

"Man könnte fast glauben, dass deine anderen Sinne nun schärfer wären!"

"Ich kann nicht noch einen Samstagabend zu Hause sitzen und mir Filme auf Netflix anschauen. Lass uns was Neues ausprobieren!", schmollend sah sie Kazuha an.

"Oh, wie wäre es mit einer Doku über Sklaverei?" Ran zog ihre Augenbrauen in die Höhe,

"Ernsthaft? Wir zittern ja jetzt schon an der Leiter der Unbeliebtheit. Wenn wir jetzt runterfallen, dann kommen wir nie wieder herauf! Und werden zu peinlichen Freaks, die nie einen süßen Jungen kennenlernen!"

"Wow, ich habe ganz vergessen wie tiefgründig du werden kannst.", gab Kazuha leicht nickend als Antwort,

"Außerdem, wer wird denn immer nervös, dass er sich übergeben muss, sobald ein süßer Junge sie anspricht?"

"Das habe ich überwunden!", gab Ran nun betonend wieder, doch Kazuha nickte nur grinsend.

"Los macht einen Abgang! Ihr sitzt in meinem Licht!", hörten die Zwei eine bekannte Stimme sagen und Kazuha gab ihr gleich eine passende Antwort,

"Die Sonne ist dein Licht? Entschuldigung Paris Hilton, aber wir sind hier nicht in Amerika!"

"Auf jede andere Schule in Amerika hättest du Angst so mit mir zu reden! Aber mein Dad musste sich ja über eine Datingseite in deine Mutter verlieben, weswegen ich auf dieser Schule gelandet bin!", giftete sie zurück.

"Sonoko ich bin auch nicht begeistert, aber mach mich nicht sauer. Ich weiß wo deine Zahnbürste steht!", drohte sie.

"Wie kannst du es wagen mir in meinem eigenem Zuhause zu drohen?"

"Das war zuerst mein Zuhause!" Nun riss langsam der Geduldsfaden von Sonoko. Sie hob ihren Finger und ihre Stimme klang dunkler,

"In fünf Sekunden seid ihr dort weg und paddelt in eurem Kanu auf die Insel Lesbos!" Im selben Moment gingen zwei attraktive Jungen vorbei und bekamen das Schauspiel selbstverständlich mit. Direkt kamen sie auf die Dreien zu und stellten eine wichtige Frage,

"Gibt's die Insel wirklich? Und wenn ja, könnten wir Beide dann mit?"

"Misch dich nicht ein!", fauchte sie dem Jungen zu.

"Oh. Rumhacken auf Andere. Da lebt noch jemand in den Neunzigern."

"Nein ich glaube ja, dass sie hier nur eine künstlerische Aufführung darstellt. Applaus dafür.", erklärte der Andere und grinste frech.

"Uh. Bravo." Gespielt klatschte sein bester Freund.

"Verkacktes Tokio! An jedem anderen Ort auf der Welt würdet ihr Pisser mir gehören!" Nach der Aussage zog sie wütend ab und die Jungen grinsten zufrieden. Der braungebrannte richtete sich nun an die anderen Beiden, die immernoch auf der Bank saßen,

"Ladys ich entschuldige mich für diese Ausgeburt von Hass."

"Es ist sicher nichts persönliches. Hey ich bin Shinichi."

"Heiji", stellten sich die attraktiven Jungs nun vor. Dann sahen sie fragend und erwartungsvoll zu den Mädchen und Ran wurde nervös. Ihr Magen begann sich umzudrehen und Übelkeit steigte in ihr hoch. Verdammt. Sie hatte immernoch dieses Problem mit süßen Jungs zu sprechen, weshalb sie aufsprang und zur Toilette ranne ehe sie sich ganz blamierte. Fragend sahen die Jungen ihr nach und Kazuha versuchte ihr zu Verhalten möglichst gut zu entschuldigen,

"Ich bin Kazuha und das gerade war Ran. Sie hat echt.. üble Krämpfe."

"Wenn es ihr besser geht, dann müsst ihr morgen unbedingt zu meiner Party kommen. Ja?"

"Okay danke." Kazuha suchte nach einer Ausrede um aus dieser peinlichen Situation ebenfalls zu verschwinden,

"Manchmal fällt sie hin wenn sie sich übergibt, ich sollte mal nach ihr sehen." Gesagt. Getan. Sofort sprang sie auf und lief ihrer besten Freundin nach. Beide Jungen sahen ihr mit einem merkwürdigen Blick nach. Das Verhalten der beiden Mädchen war schon etwas seltsam gewesen, doch Heiji hatte gleich eine Erklärung dafür,

"Ich wollte schon immer lesbische Freundinnen! Die sind perfekt!"

Nun war Samstagabend und die zwei Freundinnen waren mitten in der Party. Sie saßen auf einer Couch, während beide sich etwas skeptisch umsahen.

"Ich hätte nie gedacht, dass es hier so abgeht!", sagte Ran,

"Alle sind hier viel nuttiger als in der Schule!", stellte sie noch fest.

"Ganz ehrlich? Hier trieft es doch nur so von HIV- Viren! Können wir gehen?", flehend sah sie zu ihrer besten Freundin, doch Ran ihr Blick war an dem süßen Schüler von gestern gebannt, der mit einem Kollegen gerade einen Schluck Bier trank.

"Wir müssen uns locker machen! Und weißt du was da hilft? Alkohol!", erklärte Ran, doch Kazuha hatte da ganz ihre eigene Meinung,

"Ich betrinke mich nicht mit diesen Menschen!" Doch Ran schien den Anschein zu erwecken ihr gar nicht zugehört zu haben und stand auf,

"Ich bin gleich zurück!" Kazuha wollte was sagen, allerdings war sie schon längst auf dem Weg und ließ ihre beste Freundin zurück auf der Couch. Sie ging durch die Menschenmenge und auch Heiji sah nach dem Rechten,

"Ich sehe hier noch viel zu viele nüchternde Menschen!" Sofort jubelten alle und er nickte bestimmend und ging weiter. Er ging auf ein Mädchen zu, das einfach nur an der Wand stand,

"Wieso tanzt du nicht?" Doch statt von ihr eine Antwort zu bekommen stand plötzlich Sonoko vor ihm,

"Nettes Haus. Wie groß ist es genau?"

"Ich habe dich nicht eingeladen.", antwortete er ohne auf ihre Frage einzugehen.

"Du solltest mir danken, dass ich hier bin. Sieh doch nur die ganzen Vogelscheuchen! Zudem bin ich die Favoritin als Königin des Balls. Ich muss mich sehen lassen!", erklärte sie mit einer herablassenden Stimme, doch Heiji grinste nur,

"Keinen interessiert hier diese veraltete Tradition."

"Na klar! Die tun bloß so. Es gibt eine natürliche Ordnung an einer Schule und all das hier ist gegen der Natur! Aber ich bringe Stil in deine Party rein!" Sonoko wandte sich um und verschwand in der Menge während Heiji ihr kopfschüttelnd nach sah. Er hoffte, dass es nur ein Witz ihrerseits gewesen war und gab ihr keine weitere Beachtung. Er erblickte die Zopfträgerin und lief zu ihr rüber und nahm neben ihr platz,

"Hey. Ihr seid ja gekommen."

"Hey.", erwiderte sie etwas verunsichert,

"Super Party. Mega lustig." Sie konnte ihre Ironie förmlich raushören, doch scheinbar tat er es nicht und bedankte sich mit einem Lächeln. Er sah sie eine Weile an und Kazuha hatte das Gefühl irgendwas sagen zu müssen, weshalb sie gleich anfang,

"Meine Freundin holt gerade Bier. Sie müsste gleich zurück sein. Sie ist viel besser in Smalltalk."

"Deine Freundin. Klar. Verrate mir, wer hat zuerst unter die Decke gegriffen?", zwinkerte er ihr zu und Kazuha verstand ihn nicht so recht, was dies jetzt sollte,

"Wie bitte?"

"Ich verspreche es. Ich verrate es nicht weiter, ich will nur das wir Freunde sind. Ich möchte so gerne lesbische Energien in meinem Leben!", gestand er offen.

"Nur ich bin gar nicht lesbisch, aber vielen Dank." Heiji räusperte sich. Das typische Verdrängen und Leugnen. Er richtete sich mehr auf,

"Bringen wir doch mal mehr Licht ins Dunkle, okay? Du bist lesbisch und das ist okay. Kein Grund sich zu schämen."

"Ja mag sein, nur schäme ich mich wegen nichts." Ihr war diese Situation mehr als unangenehm und sie fragte sich, wie er darauf käme, dass sie und ihre beste Freundin ein Paar wären? Doch sie traute sich nicht zurecht zu fragen, weshalb sie schlagartig sich für die Flucht entschied,

"Danke für die Party, aber ich muss jetzt auch schon los." Sie stand auf um ihre beste Freundin zu suchen und Heiji sah ihr nach. Er würde ihr bei ihrem Outing schon helfen und grinste als er schon einen Plan hatte.

Währenddessen stand Ran bei den Getränken und ließ sich gerade zwei Becher füllen um anschließend sich wieder auf den Weg zu ihrer besten Freundin zu machen. Doch sie hatte sich gerade umgedreht und wenige Schritte gemacht, da lief ein Junge gegen sie und die Getränke landeten kurzer Hand auf ihr weißes Oberteil. Die zwei fuhren auseinander und beide sahen geschockt auf das Geschehene.

"Das tut mir so leid.", hörte sie ihn sagen und als sie aufsah konnte sie nichts sagen. Denn schlagartig wurde ihr klar, was die Flüssigkeit ihm und allen anderen in diesem Raum preisgab. Sie hielt sich ihre Hände vor der Brust und lief knallrot an ihm vorbei. Etwas abgelegt nahm sie dann auf einer Couch platz und schämte sich zutiefst. Wieso konnte sie jetzt nicht einfach im Boden versinken? Shinichi kam mit einem Becher auf sie zu und hielt ihn ihr hin,

"Ich muss mich echt bei dir entschuldigen." Er ließ sich neben ihr nieder und Ran dankte ihm,

"Ach quatsch. Wofür denn?"

"Ich habe zwei Bier auf dich geschüttet und jetzt ist dein Top durchsichtig." Er deutete darauf und Ran wurde wieder klar, was er sehen konnte. Sie nahm ihre rote Jacke und sah ihn bittend an,

"Könntest du einfach so tun, als hättest du nichts gesehen?"

"Das wird schwer aber wenn du drauf bestehst.", gab er offen zu und sah in ihre Augen. Da kam ein angetrunkenes Mädchen angeturkelt und ließ sich auf dessen Schoß nieder,

"Wo hast du gesteckt Schatz? Wer ist die Bitch?" Sie deutete auf Ran und Shinichi antwortete gleich genervt,

"Du bist voll!"

"Der gehört mir, also behalt deine Nippel schön für dich!", warnte sie

"Ich hatte auch nie was anderes vor!", antwortete Ran und ihr Blick war von den Beiden abgewandt. Shinichi erklärte gleich,

"Pass auf. Wir sind nicht zusammen. Wir sind nur gute Freunde die gelegentlich mal miteinander schlafen, wenn das zu verwirrend für dich ist, dann müssen wir damit aufhören!" Seufzend stieg sie von seinem Schoß und ging weg. Ran sah ihr schockiert nach und der attraktive Junge merkte dies,

"Was ist?"

"Gar nichts!", schoss es wie aus einer Pistole aus ihr raus.

"Hör zu, ich bin kein Arsch okay? Ich sage immer klar was meine Prinzipien sind, die Mädels sind einverstanden und dann werden sie.."

"zu Kletten?", beendete Ran fragend den Satz und begann ebenfalls ihm was zu erklären,

"Frauen sind genetisch auf Familiengründung gepolt. Wäre es nicht so, dann wäre unsere ganze Spezies schon ausgestorben, also zeig mal Respekt." Sie lächelte ihn an und er nickte,

"Echt cool eine Lesbe hier zu haben, die mir das alles erklärt."

"Ähh, was?" Sofort verschwand ihr Lächeln und ihr Blick war fragend und schockiert. Da kam auch schon Kazuha und packte ihre langjährige Freundin an ihrem Handgelenk,

"Ran wir gehen!" Ohne was zu sagen ließ sie sich mitziehen und Shinichi stellte grinsend fest, dass Ran es wohl mag, wenn man ihr zeigte, wer der Boss war.

Kazuha hatte ihre Freundin nun bis ins Wohnzimmer gezogen als Ran endlich ihre Stimme fand,

"Shinichi hält mich für eine Lesbe!"

"Naund? Lass uns einfach gehen, Pyjamas anziehen und eine neue Serie anfangen zu schauen!" Kurz bevor sie die Haustür erreicht hatten ertönte laut Heiji seine Stimme,

"Hört mal alle her!" Die Aufmerksamkeit aller wanderte nun auf den Schüler, der sich demonstrativ auf einen Stuhl gestellt hatte um so jeden zu sehen,

"Zwei Freundinnen von uns haben Angst. Sie sind noch in diese spießigen Schubladendenken gefangen und fürchten sich vor ihrem Outing! Sie haben angst vor Ablehnung." Die zwei Freundinnen ahnten schon das Schlimmste als alle anfangen laut zu buhen. Sie wussten nicht was hier gerade wirklich passierte und sie fühlten sich wie in einem schlechten Film.

"Bei uns laufen die Dinge allerdings anders! Wir akzeptieren jeden, krieg ich ein 'Amen'?"

Laut und im Chor erklang das Wort, „Amen“. Er stieg von dem Stuhl und ging auf die Zweien zu,

"Aber wie beweisen wir ihnen, dass wir nicht die typische Schule sind? Das wir sie

akzeptieren und sie sicher sind? Mir fällt nur eine Sache ein.“ Er nahm beide an der Hand und ging mit ihnen in die Mitte, während alle anfangen zu jubeln.

Im Chor klang der Satz,

„Kazuha und Ran!“ Sonoko die ebenfalls alles mitbekam sah sich schockierend um.

Wütend sah Kazuha zu ihrer besten Freundin,

„Ich sagte doch, wir hätten nicht kommen sollen!“ Nun wurde auch Ran schlagartig klar, was hier gerade wirklich geschah. Nicht nur Shinichi hielt sie jetzt für ein Paar, nein die gesamte Schule! Wie kamen sie da nur wieder heraus?